

Volks-Zeitung

Erweitert täglich zweimal, Sonntags, Feiertage, Montags ab 11 Uhr. Abonnementspreis monatlich 1000, vierteljährlich 3000, halbjährlich 6000, jährlich 12000. Einzelhefte 500. In der Werbung sind die verschiedensten Anzeigen, Inserate, Prospekte, Karten, Briefe, etc. zu den verschiedensten Preisen zu haben. Die Redaktion ist für den Fernverkehr Nr. 427 bis 490, Berlin, am Prenzlauer Berg, im Haus Nr. 100, geöffnet. Fernsprechnummer 180. Telegramm-Adresse: 'Volkst.' Berlin. — Druckerei: 'Volkst.' Berlin, am Prenzlauer Berg, im Haus Nr. 100. — Druck und Vertrieb: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Mit Berliner Familien-Zeitung
 Moden-Zeitung
 Sport-Zeitung
 Film-Zeitung
 Haus u. Garten-Ztg.
 Techn.-Zeitung
 Witzblatt 'ULK'



Strasse 56-57, Rosenblauer Strasse 40, Rathenower Strasse 5, Tempelstrasse 61, Postenstraße 23, Leipziger Strasse 100, Zimmerstrasse 4, Hiltnerstrasse 49, Fildenstrasse 1, Charlottenburg: Tauentzienstrasse 23, Kantstrasse 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Die Arbeiterschaft gegen Poincaré

Neue Entschliessungen der VCPD und der Gewerkschaften — Für alle zweckdienlichen Massnahmen gegen die Abwehr des Unrechts Gegen die Freunde der Völkerverheerung

Schnelldienst

Die Funktionäre der Berliner Metallarbeiter nahmen den Schiedspruch des Reichsarbeitsministeriums, an. Damit ist die Streikfähigkeit in der Berliner Metallindustrie beendet.

Eine Arbeiterdelegation der Staatsgruben wird heute bei Deputierten gegen Verschärfung, Befestigung und Beschlagnahme protestieren.

Nach zuverlässigen Schätzungen beträgt die Zahl der französischen Truppen im Ruhrgebiet mindestens 100 000 Mann.

Minister Dr. Debes hat an Dr. Schulz ein Amtsenthebungsgesetz erlassen.

Die Eisenbahnbestände sind durchschnitten und vergrößert.

Marshall Koch wird für heute in Eilen erwartet.

In Solingen und anderen Industrieorten macht sich ein allüberall ruhigen Mangel bemerkbar.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags wurden gestern die Verhandlungen über die Krankeinfälle fortgesetzt.

Am Reichstagsauschuss für Beamtenangelegenheiten wurde das Beamtenrätegesetz in zweiter Lesung erledigt.

Am 1. Februar ab beginnt die direkte Bahnverkehr ohne Umfragen zwischen Riga und Moskau.

Auf Veranlassung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands tagten am gestrigen Freitag vormittags die Vorstände der sozialdemokratischen Fraktionen des Reichstags und Landtags in Gemeinschaft mit Vertretern des A. D. O. B. und der Afa. Zu der Konferenz ergab sich vollkommene Uebereinstimmung darüber, daß die gegenwärtige gefährdende Lage ein geschlossenes Zusammengehen der gesamten Arbeiterschaft erfordert, und daß es Aufgabe der Arbeiterbewegung sei, alles zu tun, um die Abwehr des gewalttätigen französischen Belgischen Einmarsches ins Ruhrgebiet durch zweckdienliche Massnahmen zu unterstützen. Insbesondere war man einer Meinung darüber, daß alles unterbleiben muß, was geeignet ist, die gegenwärtige Abwehr im Ruhrgebiet zu fördern und die Pläne des französischen Imperialismus zum Erfolg zu führen. Dagegen soll aber auch ein Trennungsstreik gezeugen werden gegen alle nationalistischen Elemente, die den Rechtsbruch der französischen Regierung zu einer neuen allgemeinen Völkerverheerung ausnützen wollen. Der Kampf gegen die politische Reaktion soll nachdrücklich fortgesetzt werden.

Groener an die Eisenbahner

Verbot jeglicher Hilfeleistung für den französischen Militarismus

Der Reichsarbeitsminister Groener hat gestern nachmittags folgende Erlasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbahn bekanntgegeben:

- I. Die Aktion der französischen und belgischen Regierung im Ruhrgebiet stellt eine schwere Verletzung des Völkerrechts und des Vertrags von Versailles dar. Infolgedessen ist auch der Befehl des Generals Degoutte, wonach das Eisenbahnpersonal den Befehlen des kommandierenden Generals und den militärischen Gesetzen und Anordnungen untersteht, rechtsunwirksam. Das Eisenbahnpersonal ist nach wie vor lediglich den deutschen Gesetzen unterstellt und hat die deutschen Anordnungen auszuführen. Zu der Reichshofenkommissar die Befehle von Köhlen und Köhlen an Frankreich und Belgien verboten hat, habe ich folgende angeordnet: Den Beamten und Arbeitern der Reichsbahn ist es, den Bestimmungen des Reichshofenkommissars entsprechend, verboten, Köhlen für Frankreich und Belgien zu befördern oder bei der Umkartung deutscher Kohlenzüge nach diesen Ländern mitzuwirken. Entgegenstehende Befehle sind nicht zu befolgen. Die Reichsregierung wird das Personal für die hieraus erwachsenden Nachteile schadloshalten.
- II. Bei allen nicht vermeidbaren Berührungen mit der französischen und belgischen Besetzung im Ruhrgebiet haben die Eisenbahnbeamten und Arbeiter sich ausschließlich der deutschen Sprache zu bedienen.
- III. Den Beamten ist die Umkartierung von Eisenbahnwagen und die Beihilfe zu solchen Umkartierungen verboten. Gegen Zuwiderhandlungen wird eingeschritten werden.

Eine allgemeine Anweisung dieser Art an sämtliche übrigen Reichs- und Staatsbeamten schließt sich den Warnungen Groeners an. Die Befehle sind vom Kanzler und den Präsidenten des deutschen, bayerischen und hessischen Kabinetts unterzeichnet.

Die Fürsorge für die Beamtenschaft

Verdoppelung der Befähigungszulage

Die Reichsregierung ist, im Einkommen mit den Landesregierungen beabsichtigt, die durch die letzten vertraglich und völkerrechtswidrigen Maßnahmen der Franzosen und Belgier verursachte wirtschaftliche Notlage ihrer Beamten, Angestellten und Arbeiter in den früher betroffenen Gebieten zu lindern. Sie hat daher mit sofortiger Wirkung die Befähigungszulage und die Zulage in den neu besetzten Gebieten verdoppelt.

Ein Bekenntnis zur Treue

In der gestrigen Bollziehung hat der Hauptbeamte der Reichsbahn eine Entschliessung einstimmig angenommen, in der es u. a. heißt:

Ein brutaler Gewaltföhrich hat unter offener Verhöhnung des Völkerechts neue und schwere Not über unser Vaterland gebracht.

Vier Jahre nach Friedensschluss werden Deutschland seine unerschöpflichen Lebensquellen abgeschritten. Hochachtung legt sich Frederick Hochmut über die Lebensnotwendigkeiten von 60 Millionen Menschen hinweg. Hunderttausende sind schon im Tode angekommen, Millionen müssen noch folgen. So wille die vertierte Nachz.

Nur dem Militarismus, dem Kaiser und seinen Nachfolgern gelte der Krieg, nicht dem deutschen Volk. So bedröhte man im Krieg die ganze Welt. Der deutsche Militarismus ist tot. Die verantwortliche Regierung existiert nicht mehr. Der Träger der Krone lebt außerhalb Deutschlands in Exil. Mebrig geblieben ist allein noch das arme, betrogene und halbverhungerte deutsche Volk und gegen diese wehr- und schuldlose Volk führt man jetzt Krieg. Freiheit und Menschenrechte wurden dem Volk von seinen Gegnern versprochen, Anrecht und Erlaubnisse für ewige Zeiten werden ihm gegeben.

In dieser Stunde der tiefsten Not legen auch sämtliche Eisenbahnbeamte durch den Hauptbeamten der Reichsbahn im Reichsarbeitsministerium öffentlich davon Zeugnis ab, daß sie unerschütterlich hinter der Regierung und treu zu ihrem Vaterlande stehen. Die Deutschen zu trennen, ist das Ziel unserer Feinde; sie zu einen, soll ihr Erfolg sein.

Dollar: New-Yorker Parität 16 393

Kampf dem Wucher!

Die Regierung ist zu rücksichtslos hartem Einschreiten entschlossen — Gegen die Warenverhöhnung

Die Reichsregierung macht bekannt, daß sie gegen diejenigen, die die Not des Volkes in dieser Zeit wucherisch auszunutzen trachten, in aller Schärfe vorgehen wird. Zugleich, Geldstrafe in unbefristeter Höhe, Ehrverlust, Polizeiaufsicht, Unterfangung des Handelsbetriebs, Einziehung der Waren und des wucherischen Gewinns sowie Brandmarfung des Lötters durch Urteilsveröffentlichung sind vorgesehen. Auch die Zurückhaltung von Gegenständen des täglichen Bedarfs fällt unter diese Strafrohungen. Unabhängig vom Strafverfahren können Waren, die zurückgehalten werden, enteignet und der Allgemeinheit zugesandt werden. Unzuverlässige Personen können vom Handel ausgeschlossen werden. Die Reichsregierung ist mit den Landesregierungen in dem Willen einig, jede wucherische Ausbeutung der gegenwärtigen Notlage von dem Volk mit aller Kraft abzuwehren.

Das Vorgehen gegen die Reichsbankstellen

Frankfurt a. M., 19. Januar. (W. Z. B.) Der 'Frankfurter Zeitung' zufolge sind auch die Reichsbankstellen in Worms und Trier beschlagnommt. So daß offenbar ein einheitliches gewaltsames Vorgehen in dem ganzen von den Franzosen besetzten Gebiet anzunehmen ist.

Köln, 19. Januar. (Gca.) Die Reichsbankstellen in Mainz und Bonn, die heute vormittag wegen einschneidender Massnahmen der Franzosen ihre Schalter geschlossen hatten, sind inzwischen wieder geöffnet worden. Die Schließung der Banken hat in beiden Fällen etwa zwei Stunden gedauert.

Die ersten Grubenstreiks

Ausstand in mehreren staatlichen Bergwerken

Essen, 19. Januar. (W. Z. B.)

Der Gesamtbetriebsrat der staatlichen Gruben hat aus Anlaß der Beschlagnahme einiger staatlicher Bergwerke gestern um 4 Uhr eine Sitzung abgehalten, in der beschlossen wurde, eine Kommission, die aus vier Arbeitern und einem Angehörigen besteht, am Sonnabend zu General Deputierten zu ernennen. Die Kommission soll den in einer Entschliessung niedergelegten Protest gegen den französisch belgischen Gewaltakt zur Kenntnis bringen und die sofortige Freilassung der verhafteten Beamten und Angestellten, die Entsetzung der Truppen von den Sezen und die Aufhebung der Beschlagnahme fordern. Die Entschliessung soll in sehr scharfer Forderung gehalten sein. Der Gesamtbetriebsrat behält sich alle weiteren Schritte für den Fall der Wiedernahme vor.

Auf Grube 'Bergmannsglad' ist die Kohlenexpedition besetzt, der Expedient abgeführt worden. Der verhaftete

Kohlenexpeditant auf 'Wetterhald' hat die Erlaubnis erhalten, um 6 Uhr abends nach Hause zu gehen, muß sich aber zur Verfügung der Befähigungsgruppen halten. In der Gegend von Buer sind neue Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, darunter eine Abteilung mit acht Schützen, eingetroffen. Bei Ercne wurde ein Kohlenzug mit 49 Wägen aufgehalten.

Essen, 19. Januar. (Gca.)

Wie wir hören, sind die Gewerkschaften der Röhre, Schächte in Buer, die zu den Staatsbergwerken gehören, in Streik getreten und wollen darin verharren, bis die Franzosen die verhafteten Direktoren und Angestellten wieder freigelassen und die Befähigung von den Schächten zurückgezogen haben. Aus dem Gutten Ostunungsstätte in Sterkrade gehörende Schacht ist ebenfalls die Befähigung in Streik getreten und verlangt die

...eine Eisenbahnbrücke in die Luft zu sprengen. Es gelang ihnen jedoch nur, einen Teil des Brückenbaus zu zerstören. Die Eisenbahn der Eisenbahnbrücken unterliegt, nachdem die Eisenbahnbrücken zerstört worden sind, in der Luft, jedoch auf einer längeren Strecke vollkommen in der Luft, jedoch auf einer längeren Strecke vollkommen in der Luft, jedoch auf einer längeren Strecke vollkommen in der Luft...

Die Aussprache über die Gemeindereform

Die gefrige Sitzung des Landtags - Kritik an der Vorlage - Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?

Eine provokatorische Rede

Herz ist wieder oben auf

Herr Herz, der offenbar Hemmungen durch ein schlechtes Gewissen nicht kennt, und unter dem Einfluss der etwas dicken Luft der Novembertage 1918 einige Zeit sein Sprachvermögen behindert sah, fühlt sich neuerdings angeregt, ein wenig in die Arbeit hineinzugehen. Wie der "Vorwärts" berichtet, hielt er auf dem Parteitag der pommerischen Deputierten eine Rede, die ganz eindeutig eine offene Verantwortung der Arbeiterklasse, ihrer politischen Organisation und sogar des Parlaments enthält.

Aunwollenwrauff dem Plan ein, und zum erstenmal seit vier Jahren haben wir den Aufruf der Bürger zum Handeln gesehen, und in einer Weise, die unübersehbar ist. Herr Herz, Sie Sozialdemokraten, Sie sind der Situation nicht mehr gewachsen. Sie sind über die Grenze hinaus, die durch die Hände der Arbeiterklasse gezogen wurde, wenn Sie nicht im letzten Augenblick noch zurücktreten.

Darüber ist kein Zweifel, daß jede Regierung in Deutschland das Recht hat, die Hand zu heften. Der Reichspräsident hat nach der Verfassung das Recht der Auflösung. Die gegenwärtige Regierung kann jetzt reiten, wenn sie nur will. Sie kann wieder über den Kopf der Arbeiterklasse hinweggehen, wenn sie nur will. Es gibt schwere Zeiten, es wird noch viel schlimmer werden, aber das ist das Schicksal, was das deutsche Volk erdulden muß.

Wenn Herr Herz mit solchen Prophezeiungen so viel Erfolg hat wie mit seiner Weissagung aus den Zeiten des Staßbades, daß die Amerikaner nicht in den Krieg einziehen würden, weil sie weder fliegen noch schwimmen könnten, dann wäre man berechtigt, sich über seine Behauptungen zu wundern. Was aber über die Unverantwortlichkeit hinausgeht, was man sich nicht nur bei beruflichen, sondern auch bei politischen Aussagen leisten darf, ist die Unberücksichtigung der Arbeiterklasse, und sein sozialistischer Verstand des Parlaments mit einem widerwärtigen Geistes. Herr Herz ist nicht wirklich auf, er bedenkt, daß selbst das flüchtige Volk einmal energisch austreten könnte.

Eine Rede Hitters in Berlin verboten

Am heutigen Sonnabend sollte in Wilmsdorf eine Tagung der Delegierten nationaler Vereinigungen stattfinden. Im Anschluß an diese Konferenz sollte auch der bekannte Gepöpsel Hitter in einer öffentlichen Versammlung am Abend sprechen. Wie wir erfahren, hat die Polizei das Hitterverbot in Berlin verboten, so daß dieser auch seine Teilnahme an der Konferenz abgelehnt hat.

Der preussische Landtag sollte gestern die Aussprache über die Städteordnung und Landgemeindeordnung fortsetzen.

Herr Dr. Leibig (D. V.) bewies, daß im jetzigen Zeitpunkt die Änderung der Gemeindeverfassung eine so wichtige Aufgabe sei. Die Städteordnung habe als Grundlage der Gemeindeverfassung doch sogar die Revolution ganz gut überdauert, und die neue Vorlage bringe gar nicht so grundlegende Änderungen. Die Forderung der Volkspartei protestiere aber gegen die in der Vorlage der Städteordnung gemachten Änderungen über das Verhältnis der Stadt zum Staat. Der Redner erklärte nach einer Kritik von Einzelheiten der Vorlage, die Verabschiedung der neuen Städteordnung werde sicher noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Darum dürfe man den Zeitpunkt der kommunalen Neuordnung nicht mit dem Schicksal der Vorlage verbinden.

Dr. Leibig begründete es, daß auch Minister Seeburg sich für baldige Neuwahlen ausgesprochen habe. Eine Abschaffung des Wahlrechts des Landes werde sich nicht vermeiden lassen, wenn es bei der finanziellen Abhängigkeit der Gemeinden bleibt. (Beifall bei den Deutschen Volkspartei.)

Herr Dr. Brauns (Zem.) fragte unter Hinweis auf die Rede des Herrn Dr. Leibig, wie es sich mit dem Ausbaur der Selbstverwaltung verhalten, wenn es sich um die Städteordnung handelt. Die Selbstverwaltung ist ganz anders, sie ist nicht als Zweck der Verwaltung zu betrachten. Dieser erste Schritt zur preussischen Verwaltungsreform sollte nicht zu weit gehen. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung.

Herr Dr. Brauns (Zem.) fragte unter Hinweis auf die Rede des Herrn Dr. Leibig, wie es sich mit dem Ausbaur der Selbstverwaltung verhalten, wenn es sich um die Städteordnung handelt. Die Selbstverwaltung ist ganz anders, sie ist nicht als Zweck der Verwaltung zu betrachten. Dieser erste Schritt zur preussischen Verwaltungsreform sollte nicht zu weit gehen. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung.

Herr Dr. Brauns (Zem.) fragte unter Hinweis auf die Rede des Herrn Dr. Leibig, wie es sich mit dem Ausbaur der Selbstverwaltung verhalten, wenn es sich um die Städteordnung handelt. Die Selbstverwaltung ist ganz anders, sie ist nicht als Zweck der Verwaltung zu betrachten. Dieser erste Schritt zur preussischen Verwaltungsreform sollte nicht zu weit gehen. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung.

Herr Dr. Brauns (Zem.) fragte unter Hinweis auf die Rede des Herrn Dr. Leibig, wie es sich mit dem Ausbaur der Selbstverwaltung verhalten, wenn es sich um die Städteordnung handelt. Die Selbstverwaltung ist ganz anders, sie ist nicht als Zweck der Verwaltung zu betrachten. Dieser erste Schritt zur preussischen Verwaltungsreform sollte nicht zu weit gehen. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung.

Herr Dr. Brauns (Zem.) fragte unter Hinweis auf die Rede des Herrn Dr. Leibig, wie es sich mit dem Ausbaur der Selbstverwaltung verhalten, wenn es sich um die Städteordnung handelt. Die Selbstverwaltung ist ganz anders, sie ist nicht als Zweck der Verwaltung zu betrachten. Dieser erste Schritt zur preussischen Verwaltungsreform sollte nicht zu weit gehen. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Die Städteordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung.

Staatsaufsicht soll hier zum Schaden der Selbstverwaltung verfährt werden. Es wäre doch bedenklich, wenn das die erste Verwaltungsreform in der Republik sein sollte. In Deutschland brauchen wir die Demokratisierung der Verwaltung durch Selbstverwaltung.

Herr Dr. Haas (Zem.) wendet sich besonders scharf gegen die Einführung von Wahlbezirken, die zu einer Wahlkreisgeometrie zugunsten der Reaktion führen könnte. Die Sozialdemokratie sei für die Bürgermeisterversammlung und gegen das Zweikammerystem der Magistratsverwaltung.

Herr Dr. Schilling (Zem.) bedauert, daß der Entwurf der Landgemeindeordnung nicht früher vorgelegt worden ist. Den Provinzen, die das Landbürgermeisterystem ablehnen, dürfte es nicht auferdrängt werden. Die Stellung der Gemeindeverordnungen müsse abgeklärt werden. Das Land sei genau so viel für die Selbstverwaltung gebaut worden. Gegen den Willen einer Gemeinde dürfte sie nicht eingemeindet werden. Den Gemeinden müsse es freigestellt, einen Ehrenbürgermeister zu wählen.

Herr Dr. v. Arles (Zem.) bezeugte, ebenso wie die Herr Dr. Leibig und Herr Brauns, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt die Vorlage der beiden Entwürfe notwendig war. Bei der Verwaltungsreform müßten die Regierungspräsidenten aufrechterhalten werden.

Erparnisse könnten dadurch erzielt werden, daß alle Beamten wirklich voll beschäftigt werden. Von der angedachten Erweiterung des Selbstbestimmungsbereichs der Provinzen sei in den Regierungsentwürfen nichts zu merken. Die Gleichmacherei zwischen Städten und Landgemeindeordnung ist in den Regierungsentwürfen zu weit getrieben.

Herr Dr. Chernen (D. V.) warnte vor überflüssigen Neuerungen in der kommunalen Verwaltung. Zunächst müßte man die seit 1912 geschaffenen Neuerungen sich auswirken lassen.

Um 10 Uhr wurde die Weiterberatung auf heute 11 Uhr verlagert.

Eine neue Fachsenbach-Rundgebung

Die Deutsche Liga für Menschenrechte veranstaltet am Montag, 22. d. M., abends 8 Uhr, in den Sommerkassen, Teitower Straße 1-4 (Gallische Tor), unter dem Vorsitz H. v. Gerlach eine große Demonstrationssammlung zum Fall Fachsenbach, die gleichzeitig ein Protest gegen die bevorstehende Folterkammer in Bayern werden soll.

Redner: Dr. Loewenfeld (München), Landtagsabgeordneter Ruyke (Berlin), Rechtsanwalt Gebhardt (Frankfurt a. Oder), Kammergerichtsrat Fremuth, der authentische Mitteilungen über das Ritter-Telegramm machen wird. Für Infanterie 100 Mark, Kavallerie 200 Mark, Artillerie 300 Mark, für Gewerkschaftsmitglieder 30 Mark an der Abendkasse.

Der irische Zermürbungskrieg. Wie aus London berichtet wird, hat die Tätigkeit der irischen Rebellen in Südrand gegenwärtig wieder zugenommen. Sie hatten auch einige Telegraphenstationen im Südrand vollkommen in Besitz genommen, so daß telegramm sofort vollkommen abgebrochen war.

Am Kolonnen Tag

Wir haben eine Zelle Koffer, der Koffer ist ein besonderes Merkmal. Am Kolonnen Tag, der Koffer ist ein besonderes Merkmal. Am Kolonnen Tag, der Koffer ist ein besonderes Merkmal. Am Kolonnen Tag, der Koffer ist ein besonderes Merkmal.

Lessing-Theater

Heute und morgen 7 1/2 Uhr: **Geschäft ist gaschäft.**
Montag 7 1/2 Uhr: **Der Biberpelz.**
Deutsch. Künstl.-Theater.
Magdalena.
Zum 1. Male: 7 1/2 Uhr: Mandant.

CIRCUS BUSCH

Sonn. 20. Januar, abend 7 1/2 Uhr:
Uraufführung:
Fremdenlegionär
Großes sensationelles Mangeschauspiel in 8 Akten, für den Circus Busch verfasst u. inszeniert von Adolf Steinmann.

Theater am Nollendammplatz

Der große Operettenabend
Tägliche
Dein Mund
7 1/2 Uhr: Josephine Hinzinger
Luisa Wolkenauer, Carl Lilien,
Fritz Schulz, Ha. Schürer.

Möbel

billige Preise
Wohn-, Schlaf-, Speise-, Herren-, Junge, Küchen, Einzel-, Möbel, Kasten, Lagerung
Möbel-Lohn
fr. Frankfurter
Strasse 58
M. v. Alexander,
Tele. Badstr. 47-48
M. v. H. Gessner.

Theater am Nollendammplatz

Der große Operettenabend
Tägliche
Dein Mund
7 1/2 Uhr: Josephine Hinzinger
Luisa Wolkenauer, Carl Lilien,
Fritz Schulz, Ha. Schürer.

Neues Theater am Zoo

Jean Gilbert's Operettenschlager
Dorine
und der Zufall.
Grete Freund, Fritz Werner,
Harald Paulsen, Albert Paulig,
Richard Staroburg, Gusav Will.

Komische Oper

Dir. James Klein
Die große internationale
Revue in 25 Bildern
Europa spricht davon
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung
Pracht-Darbietung

Metropol-Theater

New York - Berlin
rosas Ausstattung
stück in 7 Bildern
unter Leitung v. U. G. Badner.
Hilfs-Theater, Figl. 7 Uhr ab.
Die schwarze Rose.
Der große Operettenschlager.

Zur Aufklärung!

Es wurde in letzter Zeit häufig versucht, gestrickte Anzüge, die nicht von uns hergestellt waren, als „Bleyle's Knabenanzüge“ oder „Bleyle's Sweater“ zu verkaufen. Wir warnen vor dieser mißbräuchlichen Benützung unseres Namens und des guten Rufs unserer allbewährten Fabrikate. Das kaufende Publikum achte streng darauf, daß bei jedem einzelnen Stück der Name „Bleyle“ und nebenstehende Schutzmarke angebracht ist.

Nicht jeder gestrickte Anzug ist ein Bleyle-Anzug

Wilh. Bleyle, e. m. v. H., Stuttgart
Alleinige Herstellerin von Bleyle's Fabrikaten.
Die nächstgelegene Verkaufsstelle wird auf Wunsch durch die Fabrik mitgeteilt.

Central-Theater

7 1/2 Uhr: Die Nacht der Fies'bräu
8 1/2 Uhr: Der gestiefelte Kater
8 1/2 Uhr: Der gestiefelte Kater
8 1/2 Uhr: Der gestiefelte Kater

Brillanten

Gold, Silber (Bruch), Platin,
Zahngebisse, Zahn 20-500 M.
Alte Gold- u. Silbermünzen
a. Samml. Double, Alpacca
Blattgold, Kristalle etc.
Quecksilber, Fotoapparate,
Prismen-Feldstecher.
Ankauf zum Auslandskurs.
Kurt Kehler,
Berlin, Lothringer Str. 34.

Theater von heute

Deutsches Opernhaus
Abends 7 Uhr:
Tannhäuser.
Grosse Volksoper
Im Theater des Westens.
7 1/2 Uhr: Lustige Welber v. Windsor.
Intimes Theater.
7 1/2 Uhr: Bubi will nicht
mit Santa Susanna
Schiller-Theater Charl.
8 Uhr: Grosstadtluft.
Theater-Theater.
7 1/2 Uhr: Ein Jahr ohne Liebe.

Neues Operetten-Theater

7 1/2 Uhr: Der große Erfolg:
Heirate Deine Frau!
Musikalischer Schwank mit
Grete Ly z. v. Alfred Läufer,
Eugen Rex.

Variété-Spiel

Die neue Welt
Kassabühne 100-114
Täglich
Bockbiertest.
Kapellen,
30 bay. r. Müll.

Wohnung

Am Sonntag, den 21. Januar 1919,
normals, 9 1/2 Uhr: Solbermannen
der Wirtenschaftliche Gesellschaft
im Saalbau, Friedrichshagen,
an Friedrichshagen. Der mittlere
Zugordnung wegen Ergebenen
sind erforderlich.
Niederbarnum Deutschlands,
St. Berlin.

Münzen

kauf. Münzenhandlung
Emitl, Wilmstrasse 48.

Marken

kauf. Markenhandlung
Kosch, Bergstrasse 13.

Minister oder Kollege?

Prof. Paul Oestrich

Wenn wir nur festhalten an dem Gedanken, die Kulturhöhe und die wissenschaftliche Höhe unserer höheren Lehranstalten zu erhalten und zu steigern...

So sprach bei der 50-Jahrfeier des Berliner Philologenverbandes (hier) nach dem Deutsch. Philologenblatt Nr. 36) der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Der „Stand“ jubelt, sein Stand! Das Volk muß trauern: Ist das ein Volksminister? Herr Boelck hat, wie jeder, das Recht zu verlangen...

So lange wir so futurlos als Stachumen zwischen den in Mechanismus leben - zur Selbsterhaltung des Geistes, des Willens zur Kultur...

Herr Dr. Boelck hat gesprochen als Minister, der unter den Linden 4 das Programm des Philologenverbandes verwirklicht, als Kollege...

Uns aber rufen gerade die Deutschen in größter Not, die in Polen, zur Entschieden Schulreformer, ihr geht den rechten Weg!

Der Export nach dem Osten

Russisch-Deutsche Handels-V.-G.

Sowjetrußland hat die Monopolisierung seines Außenhandels aufgegeben und den ersten Schritt auf dem Wege einer ökonomischen Politik getan...

Die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages denkt man sich auf russischer Seite etwa folgendermaßen: Die Gesellschaft ist mit einem Kapital von 800 000 Goldrubeln gegründet...

Das deutsche Kontrahent verpflichtet sich, der neuen Gesellschaft einen Warencredit von 75 Millionen Goldrubel einzunehmen und außerdem der russischen Regierung einen Kredit von 5 Millionen Goldrubel zu bewilligen...

In der russischen Sowjetregierung verspricht man sich nach Informationen des Varnus-Blattes außerordentlich viel von diesem Vertrage, und zwar nicht nur in handelspraktischer, sondern auch in agitativer Hinsicht...

Drahtlos London - Kopenhagen. Aus London wird gemeldet: Vor einigen Tagen wurde die Aufführung von Puccinis „Bohème“ auf drahtloschem Wege nach Kopenhagen geleitet.

Besondere Beachtung für Berlin, Kopenhagen und Berliner Familien-Verkehr: Carl Seiler, Berlin-Königsberg, für den übrigen Teil des Reiches: Carl Seiler, Berlin-Königsberg...

Männliche Personen

Junge Burichen, aus der Schule entlassen, sofort verlegt. Zählensstraße 24/25.

Tücht. Akquisiteure für Konsumgenossenschaft für eine bekannte Konsumgenossenschaft sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Oberpfeifer, mit Auslandsbesuch, mit guten Referenzen, für Gewandhauskonzerte sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Hausdiener, zuverlässig, nur mit langjähriger, besten Referenzen. Zählensstraße 24/25.

Portiers, für eine Anstalt, mit einem guten Zeugnis, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Weibliche Personen, Kontoristin, mit Kenntnissen der Schreibmaschine und Stenographie, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Gewerbliche Personal, Heizerin, zuverlässig, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Rechtssachen, Geschäftswelt, Gerichtsvertretung, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Unterricht, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Vermischte Anzeigen, Heizerin, zuverlässig, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Verkauf, Hausfrau, nehmend, sofort gesucht. Zählensstraße 24/25.

Tüchtige Jaden- u. Sauerbitter...

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Verf. 14. 1.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.

Größt. Großschneider.